

# FID Biodiversitätsforschung

## Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Zum Vorkommen des Haselhuhnes, *Tetrastes bonasia rupestris* (Brehm),  
in der sächsischen Oberlausitz

**Jordan, Karl Hermann Christian**

**1929**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im  
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten  
Identifikator:

**urn:nbn:de:hebis:30:4-89649**

**Zum Vorkommen des Haselhuhnes,  
*Tetrastes bonasia rupestris* (Brehm), in der  
sächsischen Oberlausitz**

Die Mitteilung von FRIEDRICH A. BÄSSLER im Oktoberheft der „Mitteilungen des Vereins Sächs. Ornithologen“ über den Fund einer Rupfung vom Haselhubn am Valtenberg kann ich durch eine weitere Angabe vervollständigen. Im Jahre 1922 stellte der Wildprethändler LEHMANN in Bautzen im Schaufenster eine Rackelhenne aus, die am Hochstein bei Kleindehsa geschossen war. Der damalige Vorsitzende der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Bautzen, Herr Dr. STÜBLER wollte das Exemplar für die Heimatsammlung erwerben, leider war das Tier schon nach Berlin verkauft. Der Wildprethändler erklärte, daß er von der Sammlung der Isis keinerlei Kenntnis gehabt habe!! (obgleich sie im Stadtmuseum untergebracht ist), sicherte aber zu, in Zukunft alle besonderen Jagdtrophäen der Isis zu überlassen. Kurze Zeit darauf übermittelte er der Sammlung ein ♂ des Haselhuhns, das am Tschelentsy, 7 km südlich Bautzen, geschossen war. Das Waldgebiet des Tschelentsy-Picho ist nur durch das Neukircher Tal von dem des Valtenbergs getrennt. Der Haselhahn befindet sich jetzt im Museum und ist eine besondere Zierde unserer Heimatsammlung.

K. H. C. Jordan, Bautzen

Anmerkung. Nach einer mir liebenswürdigerweise von Herrn Dr. SCHÜZ gemachten Mitteilung erhielt kürzlich auch das Museum für Tierkunde in Dresden ein Haselhuhn sächsischer Herkunft; es ist ein Ende Oktober oder Anfang November 1928 bei Bienhof im östl. Erzgebirge erlegtes ♀.

Der Herausgeber

---

**Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata rubicola* (L.),  
in Sachsen**

Veranlaßt durch die Mitteilungen über die Verbreitung von *Saxicola torquata rubicola* in Sachsen möchte ich mitteilen, daß ich am 15. August 1913 eine ganze Familie dieser Art im oberen Krippengrund oberhalb der Forstmühle (Sächs. Schweiz) in einer Fichtenschonung der Talsohle antraf, die an eine Wiese grenzte. Offenbar befand sich die Gesellschaft noch in der Nähe des Brutplatzes.

Adolf Müller, München